

Prof. Dr. Alfred Toth

Transparente thematische Teilsysteme

1. Offene Teilsysteme sind trivialerweise transparent. Bereits in Toth (2014) war deshalb darauf hingewiesen worden, daß sich die ontische Transparenzrelation und die topologische Abgeschlossenheitsrelation nicht bijektiv aufeinander abbilden lassen, denn selbstverständlich gibt es abgeschlossene Transparenz neben Halbtransparenz bzw. Halbopazität und Opazität.

2.1. Das folgende thematische Teilsystem ist zugleich offen und transparent, d.h. es liegt der erwähnte Fall trivialer Transparenz vor. Nur dieser ermöglicht übrigens, vermöge Offenheit, aber natürlich nicht vermöge Transparenz, Zugänglichkeit.



Rue Oberkampf, Paris

2.2. Im nächsten Fall liegt gleichzeitige Halboffenheit und Transparenz (und also nicht Halbtransparenz vor). Die Zugänglichkeit in funktionaler Abhängigkeit der Transparenz- und der Abgeschlossenheitsrelation setzt somit ein nicht-statisches Abschlußsystem voraus.



Avenue René Coty, Paris

2.3. Das letzte Beispiel zeigt topologische Abgeschlossenheit bei Transparenz. Hier dient also die Vollverglasung dazu, die topologische Abgeschlossenheit vermöge Transparenz quasi aufzuheben, man vergleiche z.B. die Verwendung des Materials Stein diesseits und jenseits des Systemrandes, obwohl die sich innerhalb des Systems befindlichen Pflanzen eine sekundäre Halbopazisierung bewirken.



Rue Bourgon, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Triadische Objektrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

8.7.2015